

Die Bezirksbauämter arbeiten auf Empfehlung des Beirats für Bauwesen an einem Programm, um schon in diesem Jahr die Betonwerke aufzubauen, die erforderlich sind, um in Kürze 50 000 Wohnungen jährlich, das heißt siebenmal mehr als heute, in Montagebauweise zu errichten. Ein schneller Umschwung muß in der Industrialisierung und Typung des Industriebaues eintreten. Das Fehlen abgeschlossener Grundprojekte für einige unserer wichtigsten Industriebauten führt zu ständigen Planänderungen. Unter diesen Umständen ist eine gute Arbeitsvorbereitung und Aufschlüsselung der Pläne, eine stetige Materialversorgung und Maschinenauslastung sehr erschwert. Es ist bezeichnend, daß gerade die großen Industriebaubetriebe wie Kraftwerks- und Industriebau Dresden und Bau-Union Süd die größten Schwierigkeiten bei der Planerfüllung haben. Das Ministerium für Bauwesen hat die berechtigten Forderungen der Bauindustrie gegenüber den sogenannten starken Planträgern nicht energisch genug vertreten. Es muß aber auch offen gesagt werden, daß ein Teil der Schwierigkeiten besonders im Industriebau entstanden ist infolge der Unterschätzung des Bauwesens durch die ehemalige Kommission für Industrie und Verkehr unter dem Vorsitz des Genossen Selbmann, der die volkseigenen Baubetriebe als eine Art von Dienstleistungsbetrieben betrachtete und ungenügend mit dafür sorgte, der Bauwirtschaft entsprechend ihrer Bedeutung in der gesamten Volkswirtschaft den ihr gebührenden Platz einzuräumen.

Das ungesetzliche Bauen nach Teilprojekten, die sogenannte gleitende Projektierung muß verschwinden. Dies kann erreicht werden durch bessere Vorplanung, vor allem aber durch die Anwendung von Typen. Dazu muß eine weitgehende Entflechtung von Bau und Ausrüstung erfolgen. Große Aggregate, Kessel, Drehöfen usw. sind soweit wie möglich ohne besondere Gebäude in Frei-Bauweise zu errichten. In Universalhallen und Mehrzweckgebäuden können Maschinen aufgebaut und umgestellt werden, so wie es die schnelle Umwälzung der Technologie erfordert. Ein Katalog von Typenprospekten solcher Gebäude liegt vor. Ich schlage vor, im IV. Quartal einen Tag der Planvorbereitung einzuführen, an dem die Leiter der Baubetriebe, vor allem aber die Planträger, unsere Bauherren, vor den Bauarbeitern darüber berichten, wie der Plan des nächsten Jahres in der Projektierung usw. vorbereitet wurde. Wer sich nicht